

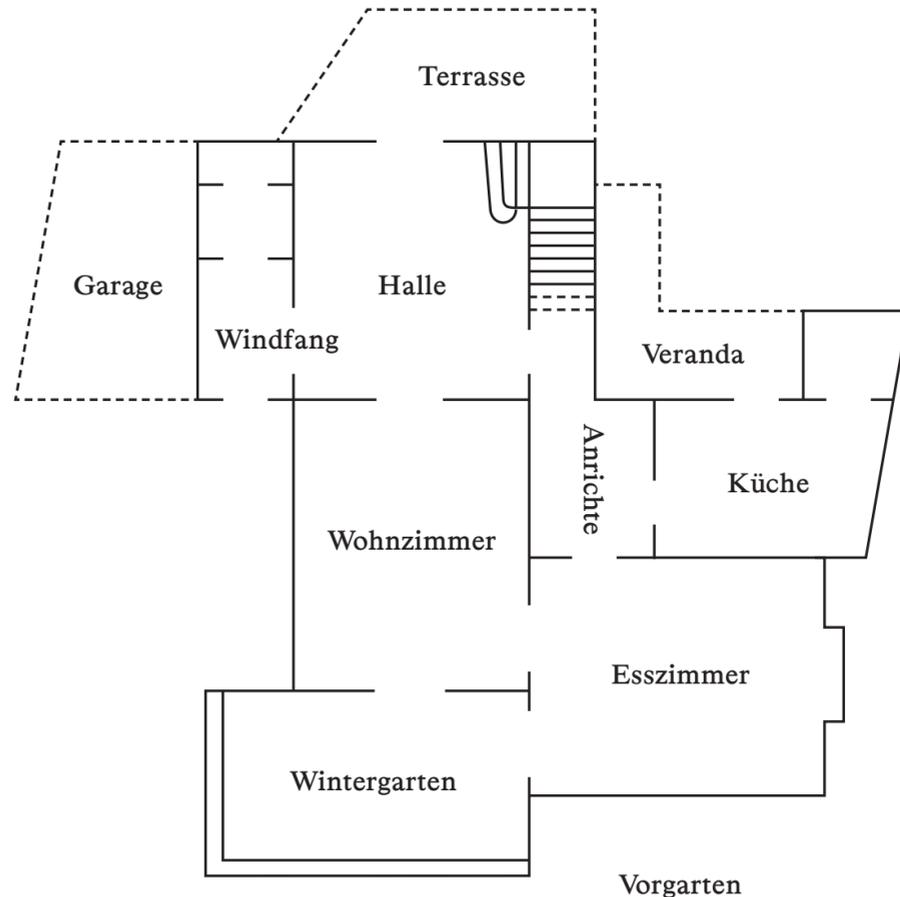
den Auen des nahegelegenen Rheins wachsen Weiden, die seit jeher zum Korbflechten verwendet werden. Mit Carbon als Unterkonstruktion verflochten, verbinden sich so Fortschrittsgedanke und die Rolle Karlsruhes als Technologiestandort mit Natur- und Traditionsbewusstsein.

25
DAS HÖCHSTE GERICHT
von Marcel Strauss
glasierte Keramik
23 × 23 × 9 cm, 2020

Currywurst, Grünkohl mit Pinkel oder Weisswurst und Brezel sind deutsche Gerichte. Das höchste deutsche Gericht, das Bundesverfassungsgericht, hat seit seiner Gründung im Jahr 1951 seinen Sitz in Karlsruhe. Durch die mediale Übertragung ihrer weitreichenden Urteile sind die Richterinnen und Richter in ihren scharlachroten Roben regelmäßig auf nationaler und internationaler Ebene präsent. Während der Choreografie der Urteilsverkündung wird das auf den Kopf gehobene Barett zur zentralen Insigne der richterlichen Gewalt. In der Doppeldeutigkeit des Wortes Gericht liegt der Ursprung der Übertragung vom roten Satin in Keramik, der Kopfbedeckung zur Schale.

26
FAN No. 1: ROMER
von FAN Collective
Glas
Masse variabel, 2020

Es darf in keiner echten badischen Kneipe fehlen: Das Römerglas. Traditionell hergestellt in den Waldhütten der Rheingegend, gehört es genauso zur kulinarischen Regionalkultur wie Maultaschen und Eiche rustikal. Eine Theorie besagt der Begriff Römer komme vom heute nicht mehr gebräuchlichen Wort „römen“, was soviel wie „rühmen“ bedeutet. Eine andere behauptet der Römer sei aus Bruchstücken altrömischen Glases gefertigt worden; ein aus unterschiedlichen Stilen verschmolzenes Glas. Der grüne Stiel, ursprünglich vom natürlichen Eisengehalt der Rohstoffe Sand und Pottasche kommend, wurde bald charakteristisch für den heute zum Synonym fürs Weinglas gewordenen Römer: Aufeinander Anstossen mit 25cl.



Oliver-Selim Boualam
Lisa Ertel
Christoph Hauf
Clemens Lauer
Lukas Marstaller
Anne-Sophie Oberkrome
Felix Plachtzik
Lino Santo
Marcel Strauss
Jannis Zell
Phil Zumbruch

ESSZIMMER VILLA

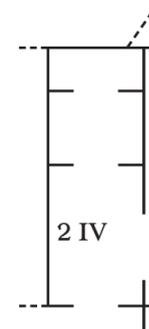
FAN N°2: RESIDENCE
Villa Gellert Karlsruhe, 7.—13. Februar 2020

Ausstellungsplan und Werkbeschriebe

WIR SIND FANS VON KARLSRUHE!

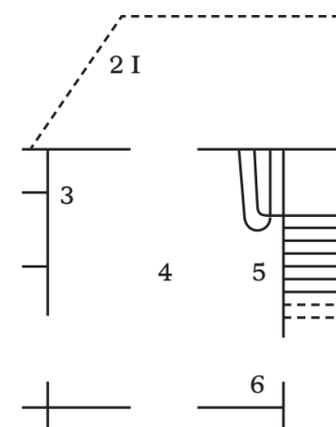
Vorgarten
1
TORZAUN
von Clemens Lauer
Stahl verzinkt
350 × 200 cm, 2020
Gelegenheit macht Schüsse.

Windfang



2 IV
HOOK STRIP ROON
von Jannis Zell
Styropor, Verbundstoff
100 × 25 × 20 cm, 2020

Terrasse & Halle



VORGARTEN WINDFANG TERRASSE & HALLE

2 I
DEVIL'S TABLE TWO
von Jannis Zell
Styropor, Gips, Sandsteinmehl
100 × 50 × 28 cm, 2020

3
BAMBI
von Jannis Zell
Polyurethanschaum
20 × 40 × 15 cm, 2020

In Karlsruhe wurde der Filmpreis von Karl Fritz gegründet und später von Franz Burda übernommen. Die ursprüngliche Figur in Form eines Rehkitzes stammt von der Künstlerin Else Bach und wurde in der Karlsruher Majolika gefertigt.

4
WALL/WAY
von Phil Zumbruch
Holz, Gips, Draht
313 × 250 × 75cm, 2020

Wall/Way funktioniert als Objekt im Raum. Es hat eine offene (glatt) und eine mit Gips übergossene Seite (reliefartig). Der Raum zwischen den Seiten wird als Gang genutzt. Gips ermöglicht ein nicht sichtbares Zusammenfügen der Bauteile, die glatte Seite mediale Projektion.

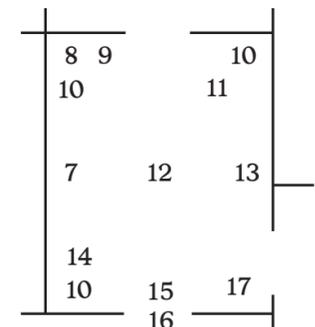
5
BAULAMPE, PROTOTYP
von Oliver-Selim Boualam
Feuerverzinkter Stahl, mikroprismatische Reflexfolie, Fassung, Kabel
60 × 40 × 10 cm, 2020

Baulampe ist eine Leuchte, die sowohl im eingeschalteten wie auch im ausgeschalteten Zustand Licht spendet, da sie dank ihrer mikroprismatischen Reflexfolie das Umgebungslicht reflektiert.

6
TÜRSTOPPER MARKUS
von Clemens Lauer
Papier, Kappa
24 × 18 cm, 2020

Karlsruher Helden und Heldinnen schützen Karlsruher Wände.

Wohnzimmer



7
WARNWESTEN VORHANG
von Oliver-Selim Boualam
Neonfarbiger Garbartex, reflektierender Stoff
300 × 250 cm, 2020

Das Sonnenlicht fällt mild durch die Schlitz des neonfarbigen Vorhangs, jeden morgen wenn Bauarbeiter*innen die Strassen donnern lassen und man durch das Fenster das Baustellen Panorama der Kriegstrasse bewundert.

8
OBJEKT NR. 1
von Lino Santo
Edelstahl
20 × 16 × 6 cm, 2020

Man sieht eine einseitig spiegelpolierte Konstruktion aus 1,5 mm Edelstahl — zwei Formen für Karlsruhe. Oder man sieht sich Selbst.

WOHNZIMMER

9
POLE STOOL
von Lisa Ertel
Kiefer, verzinkter Stahl, Reflektoren
50 × 50 × 16 cm, 2020

10
EN 10255
von Lisa Ertel &
Anne-Sophie Oberkrome
Stahl, pulverbeschichtet oder feuer-
verzinkt, LED Leuchtmittel
64 × 6 × 85 cm, 2020

Strassenlaternen sind für gewöhnlich eine feste Konstante im städtischen Raum. Zuverlässig beleuchten sie jede Nacht den gleichen Platz, die gleiche Strasse, die gleiche Ecke. Anders in Karlsruhe: Durch die Baustellen bleibt die Infrastruktur stets in Bewegung. Gewohnte Wege werden zur Sackgasse, während sich Umwege und Abkürzungen auftun. Sie fordern uns auf, Gewohntes zu umgehen. In der Leuchte EN 10255 verbindet sich die Typologie der Strassenlaterne mit der Mobilität (dem Provisorischen) und der rohen Funktionalität der Baustelle.

11
KARLSRUHER HOCKER
von Clemens Lauer
Möbelstoff, Kiefer, Steckschnalle
43 × 40 × 30 cm, 2020

Der Ulmer Hocker ist ein Designklassiker. Der Karlsruher Hocker nicht. Dennoch nimmt der Bade es mit dem Schwaben auf. Wie der Ulmer Hocker — nach seiner lokalen und geistigen Herkunft getauft — ist der Karlsruher Hocker Destillat aus sieben Jahren Karlsruher Design-Schule. Formal und funktional lernt der Newcomer von der Ikone: ähnliche Proportionen, Kiefer als Hauptholz, ein leichtes Möbel schlichter Bauart. Der Ulmer hat an der Standfläche eine Buchenleiste eingesetzt, um das Stirnholz der Kiefer zu schützen. Dies übernimmt beim Karlsruher die Stoffbahn, die einmal um den ganzen Hocker gezogen ist und unter dem Kiefernholz abschliesst. In Ulm, um Ulm, und um Ulm herum sozusagen — der Stoff allein hält die Bretter zusammen, keine Verleimung und Verzahnung der drei Bretter durch Fingerzinken — wie beim Ulmer —

ist nötig. Der Karlsruher; vielleicht ist er sogar etwas cleverer als sein scheinbar übermächtiger Konkurrent, seine Konstruktion hält über Zug und Last zusammen, kann flach aufgeklappt werden, ist einfacher und günstiger zu produzieren, zu lagern, zusammenzubauen, man sitzt weicher und wärmer. Das Textil ist konstruktives, formales und funktionales Element zugleich. Ulm war gestern, heute ist Karlsruhe!

12
MID-RISE
von Christoph Hauf
Glas, Aluminium, LED Panel
105 × 74 × 10 cm, 2020

Die zwei Hauptstrassen Waldstrasse und Waldhornstrasse strahlen im exakten 90° Winkel vom zentral gelegenen Schloss in Richtung Süden ab. Durch diese Planung am Reissbrett wird der Fächer zum Symbol für Karlsruhe. Neben der Form sind die Farben der Baustellen, die sehr hohe Sonneneinstrahlung und die technologieintensive Region weitere Elemente der Stadt, die Mid-Rise in ein frei stehendes Lichtobjekt transferiert.

13
MAIL CARPET
von BNAG
(Oliver-Selim Boualam & Lukas Marstaller)
100% Neuseeland-Wolle,
handgetuftet in Indien
180 × 220 × 3 cm, 2020

In Karlsruhe wurde am 3. August 1984 um 10:14 Uhr MEZ die erste Internet-E-Mail empfangen. BNAG würdigt diesem Ereignis ein Objekt: Mail Carpet ist ein von Mac OS inspirierter Teppich und Teil der BNAG Office Collection. Er adaptiert das E-Mail-Icon als omnipräsentes Symbol unserer Arbeitswelt. Das Wohnzimmer als Desktop. Seine Materialität und Dimension überraschen und irritieren. So fungiert der Mail Carpet nicht nur als Formwerdung unserer Informationsgesellschaft, er mahnt gleichzeitig vor der sich stetig verschiebenden Verhältnismässigkeit von Arbeit und Privatem. In seiner Funktion als Ruhezone bildet der Teppich einen Gegenpol zu dieser Entwicklung.

14
KRIEGSTRASSE, REFLEKTOR
VASE, PROTOTYP 1 UND 2
von Oliver-Selim Boualam
Sandgestrahltes Aluminium, mikro-
prismatische Reflexfolie
9 × 20 × 20 cm, 2020
22 × 20 × 20 cm, 2020

Kriegstrasse ist die perfekte Vase für ein jedes frisch gepflückte Verkehrsinselbouquet.

15
E20
von Lisa Ertel
feuerverzinkter Stahl, Kiefer
145 × 75 × 60 cm, 2020

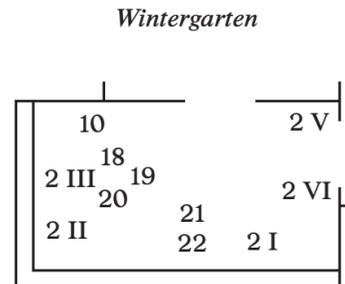
„Was mich am meisten beschäftigt und was mich zum Stahl mit all meinen Neigungen hinzieht, ist die Tatsache: Der Stahl ist wegnehmbar. Dem Stahl fehlt der freche Anspruch auf Dauerhaftigkeit auch dessen, was nicht von Dauer sein sollte; und das macht mich zum Liebhaber des Stahls.“ – Egon Eiermann

Im Tischobjekt E20 vereint sich der von Egon Eiermann in Karlsruhe entworfene Designklassiker E2, mit den Bagerüsten der sogenannten Karlsruher Kombilösung. Obwohl die Gerüste nie einen Anspruch von Dauerhaftigkeit an uns stellen, bespielen sie absurderweise das Stadtbild seit Jahren in einer Art Material-Langzeit-Performance.

16
BABELBOWL
von Lisa Ertel
Keramik
50 × 50 × 20 cm, 2020

Die Babelbowl ist eine computergenerierte Keramikskulptur. Formgebend sind Stützstrukturen — essentielle Nebenprodukte im herkömmlichen 3D Druckverfahren — die sich von ihrem ursprünglichen Zweck emanzipieren und selbst zum Hauptprotagonisten werden. Welcome to the most urban nature — Hightech trifft Lebensart.

17
CHANTIER CHANDELIER
von Lisa Ertel
Wachs, verzinkter Stahl
40 × 4,5 × 4,5 cm, 2020
60 × 3,5 × 3,5 cm, 2020



18
HIDEOUT PEBBLE
von Jannis Zell
Keramik
14 × 35 × 20 cm, 2020

2
TAFONI (I–VII)
von Jannis Zell

I
DEVIL'S TABLE ONE
Styropor, Verbundstoff,
Sandsteinmehl
100 × 50 × 43 cm, 2020

II
SOFT NECK ROLL MATHY
Polyurethanschaum, Silikon,
Sandsteinmehl
43 × 14 × 14 cm, 2020

III
SOFT FACADE STOOL KARL
Polyurethanschaum
70 × 50 × 25 cm, 2020

V
BLACK ROLL ONE
Buntsandstein gelb
15 × 30 × 10 cm, 2020

VI
BLACK ROLL TWO
Buntsandstein rot
20 × 25 × 40, 2020

Vor 250 Millionen Jahren lagerten sich Konglomerate von Buntsandstein in der pfälzischen Wüste ab. Vor 48 Millionen Jahren begann der Oberrheingraben einzubrechen und die heutige Pfalz damit, Sandstein freizulegen. Die Architektur des 18. und 19. Jahrhunderts bringt den verfügbaren Sandstein schliesslich in allen Gewändern an die Fassaden der Karlsruhe Wohnhäuser. Heute sehen wir uns verschiedensten Restaurationsbemühungen gegenüber und

der Sandstein beginnt sich wieder zu verändern. Er wandert von der Fassade ins Haus.

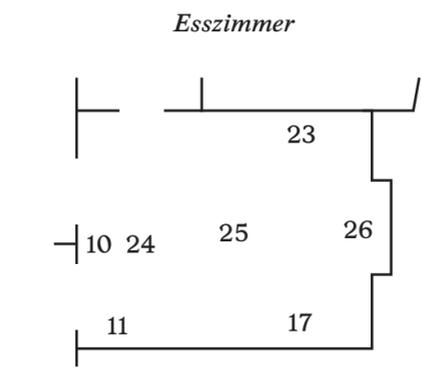
19
DOPPEL-TEE TRÄGER &
PFLASTERTASSEN
von Felix Plachtzik
Karlsruher Sandstein, gebohrt,
glasierte Keramik, Brennessel-Tee
50 × 15 × 15 cm, 2020

20
SEEGUGGER
von Jannis Zell
Memory Foam
100 × 90 cm, 2020

21
KARLSRUHER SCHWEISS
von Fabian Reichle & Felix Plachtzik
Parfum Balsam, in Boden gegossen
20 × 20 cm, 2020

Am 2. Juli 2019 flog ein Vogel über Karlsruhe. In einer Strasse wird ein Haus abgerissen das mal irgendwann in Mode war. Bauschutt liegt in der Luft. Einer der Bauarbeiter hatte damals in den feuchten Stahlbeton gepisst. Ein Mann verdurstete vor seinem Laptop, das offene Tab zeigte einen Eisbär auf einem Surfbrett. Eine verloren gegangene Bratwurst schwamm auf dem Wasser und machte den See zu einem leichten Fleischfonds doch niemand merkte es. Das Kind ass das Senf-Brötchen trotzdem. Verwirrt flog der Vogel nach Hause. Er ging in sein Parfum-Labor und kreierte diesen Duft.

22
VERKEHRSHÜTCHEN VASE
von Lisa Ertel
glasierte Keramik
29 × 29 × 36 cm, 2016



23
FACHWERK TEPPICH
von BNAG (Oliver-Selim Boualam & Lukas Marstaller)
Wolle, handgeknüpft in Marrakech
140 × 200 cm, 202

Fachwerk ist eine Begegnung: irgendwo zwischen den heissen Sandböden Marokkos und den grünen Lichtungen des Schwarzwalds treffen Fachwerkhaus und Beni Ourain aufeinander. Teppiche im Stile der Beni Ourain, Völker der mittleren Atlasregion, sind typisch an ihren einfachen Linienmustern zu erkennen — aus ungefärbter, natürlicher Wolle ge-
knüpft, ziehen sich dunklere Linien aus Wolle von schwarzen Schafen über weitgehend helle Felder. Die dabei entstehenden Rauten, Parallelen und Geraden sind in ihrer Geometrie oft schief und krumm. Fachwerk ist eine insbesondere im süddeutschen Raum typische Bauweise, dessen hölzerne Gebäckmuster ganze Häuser zusammenhalten. Das statisch entscheidende Holz ist von Natur aus nicht ganz gerade, so dass trotz genau gezeichnetem Bauplan auch schiefe Balken eingebaut werden und die Fachwerkmuster oftmals schief und krumm wirken. In dieser Besonderheit liegt die Verwandtschaft beider Muster: hier findet die Begegnung statt. Die schiefen Holzbalken werden zu den dunkleren Linien schwarzer Schafwolle; die handgeknüpften Linien zum abstrahierten Muster eines Fachwerkbaus. Traditionelles Handwerk aus Marokko verschmilzt mit traditionellem Handwerk aus Deutschland.

24
WILLOW
von Anne-Sophie Oberkrome
Weide, Carbon
33 × 33 × 47 cm, 2020

32 Strassen, die strahlenförmig vom Zentrum wegstreben, sind die prägnante Eigenheit Karlsruhes. Während die nach Norden verlaufenden Alleen einen fließenden Übergang in die Wälder bilden, ergeben die in den Süden reichenden Strahlen das charakteristische Strassennetz der Fächerstadt. Die Analogie von Stadtgrundriss und Grundform beim Korbflechten sind Ausgangspunkt für den Hocker Willow. Denn in